

Künstlerbiografie von Christoph Niemann

Christoph Niemann (*1970) ist Künstler, Autor und Animator. Seine Illustrationen sind häufig auf den Titelseiten von „The New Yorker“ und „The New York Times Magazine“ zu sehen.

Niemanns Œuvre war Gegenstand zahlreicher Museumsretrospektiven. Er hat live von der Kunstbiennale in Venedig und den Olympischen Spielen in London gezeichnet und den New York City Marathon skizziert – während er ihn lief. Für den „New Yorker“ schuf er das erste Augmented-Reality-Cover des Magazins und eine handgezeichnete 360°-VR-Animation für die US-Open-Ausgabe. Zu seinen Kunden zählen Hermès, Google, LAMY und das MoMA.

Niemann hat mehrere ortsspezifische Kunstwerke geschaffen, unter anderem im Waterworks Flatiron Showroom in New York City, im Museum Kunstpalast Düsseldorf, im Horst-Janssen-Museum Oldenburg, im Theater des Berliner Ensembles und in der U-Bahn-Station Wannsee in Berlin. Er ist Autor zahlreicher Bücher, darunter „Sunday Sketching“, „Abstract City“, „Pianoforte“, „The Paper“, „Hopes and Dreams“, „ZOO“, „Souvenir“, „AWAY“ und „Idea Diary“ – eine Sammlung humorvoller Zeichnungen, die die Vielfalt von Niemanns Erzählweise widerspiegeln. Sein neuestes Buch „DRAW“ lädt Kinder und Erwachsene gleichermaßen dazu ein, ihre eigene Kreativität zu entdecken und zu kritzeln. Zusammen mit Jon Huang hat er die Kinder-Apps „Petting Zoo“ und „CHOMP“ entwickelt.

Christoph Niemanns Arbeit wird in einer Folge der Netflix-Serie „Abstract“ vorgestellt. Er ist Mitglied der Alliance Graphique Internationale und wurde 2010 in die Hall of Fame des Art Directors Club aufgenommen.

Einzelausstellungen (Auswahl):

2025: Horst-Janssen-Museum Oldenburg
2024: Mannheimer Kunstverein; Gallery Janet Borden Inc., New York
2023: BITTELvonJENISCH Galerie, Hamburg
2022: Galerie Kicken Berlin; Gallerie D'Italia, Vicenza
2020: National Museum of Contemporary Art, Bucharest
2019: Schloss Bonndorf; Literaturhaus München
2018: Zieher Smith Gallery, New York
2017: Cartoon Museum, Basel; SVA Gallery, New York; Colette, Paris
2016: Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg
2015: Museum für angewandte Kunst, Wien
2014: Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt
2013: Galerie Max Hetzler, Berlin
2010: NLB Galerija, Ljubljana, Slowenien
2005: Gallery Nine, New York Times, New York
2000: Galerie Le Lys, Paris

Mehr über Christoph Niemann und sein Werk erfährt man auf: <https://www.christophniemann.com/>